

Semmelroth, Otto, SJ (1932), deutscher katholischer Dogmatiker, * 1.12.1912 Bitburg, † 24.9.1979 Offenbach (Main). Studium der Philosophie und Theologie in Püllach und Valkenburg (Holland), 1939 Priester, 1947 Dr. theol. an der Universität Bonn mit einer Arbeit über Dionysius Areopagita, ab 1950 Professor für Dogmatik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt (Main). Zahlreiche Arbeiten zur Mariologie, Sakramentenlehre und Ekklesiologie, in denen der dialogische Personalismus für die Theologie fruchtbar gemacht wird. S.s Monographie von 1953 hat der Idee der „Kirche als (Ur-) Sakrament“ in der unmittelbar vorkonziliaren Zeit wie kein anderes Werk zum Durchbruch verholfen. An allen vier Sitzungsperioden des Vaticanum II nahm S. als theologischer Berater (seit 1963 als offizieller

Konzilsperitus) des Mainzer Bischofs Hermann /Volk teil. Zusammen mit seinen jesuitischen Mitbrüdern Karl /Rahner und Alois /Grillmeier arbeitete er einflussreiche Stellungnahmen und ganze Alternativtexte insbesondere zu ekklesiologischen Themen aus; so z. B. die *Animadversiones de Schemate ‚De ecclesia‘* vom November 1962 (vgl. Wassilowsky 192–276), in denen das vorbereitete Kirchen-Schema einer eingehenden kritischen Begutachtung unterzogen wurde, und das vom deutschen Episkopat im Februar 1963 vorgelegte Schema *De ecclesia*, das für den Eingang des sakramentalen Kirchenverständnisses in die Endtexte des Konzils (vgl. z. B. *Lumen gentium* 1) maßgeblich verantwortlich ist (Wassilowsky 277 ff.). Von seinem unermüdlichen Einsatz für das Konzil und seinem irenisch-ausgleichenden Charakter zeugt ein über alle vier Sessionen geführtes Konzilstagebuch, mit dem S. eines der aussagekräftigsten Dokumente zur Erforschung nicht nur des deutschen Konzilsbeitrages erstellt hat.

Werke: *Die Kirche als Ursakrament*. Frankfurt 1953; *Gott und Mensch in Begegnung. Ein Durchblick durch die katholische Glaubenslehre*. Würzburg 1956; *Das geistliche Amt. Theologische Sinn-deutung*. Frankfurt 1958; *Vom Sinn der Sakramente*. Frankfurt 1960; *Wirkendes Wort. Zur Theologie der Verkündigung*. Frankfurt 1962; *Die Welt als Schöpfung. Zwischen Glauben und Naturwissenschaft*. Frankfurt 1962; *Kommentar zum VII. und VIII. Kapitel der Dogmatischen Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“*: LThK.E 1, 314–347; *Das II. Vatikanische Konzil: Hermann Kardinal Volk. 20 Jahre Bischof von Mainz*, hg. von dem Bischöflichen Domkapitel und von dem Bischöflichen Ordinariat in Mainz. Mainz 1982, 36–47; *Tagebuch zum II. Vatikanischen Konzil 1962–65* (Typoskript im Archiv der Deutschen Provinz der Jesuiten [München], Edition in Vorbereitung).

Literatur: **H. Bacht**: Nachruf auf P. O. S.: Aus der Norddeutschen Provinz 1979 (5. Oktober), 95 f.; **G. Wassilowsky**: Karl Rahners Beitrag zur Ekklesiologie des II. Vatikanums. Innsbruck 2001 (Register); **J. Chikodi Ike**: *The Church as locus of man's encounter with god. A study of the theology of O. S. and its implication for the church in Africa*. Frankfurt 2011; **S. Madrigal**: *El Vaticano II en el diario conciliar de O. S.*: *Estudios eclesíasticos* 87 (2012) 105–164.

GÜNTHER WASSILOWSKY